

Allgemeiner Anzeiger

Zeitung für die Ortschaften:

Bretinig, Hauswalde, Großröhrschorf,
Frankenthal und Umgegend.

Expedition: Bretinig Nr. 45b.

Inserate, die 4gespaltene
Korpuszeile 10 Pf., sowie Be-
stellungen auf den Allgemeinen
Anzeiger nehmen außer unsere
Expedition in Bretinig die Herren
F. A. Schöne Nr. 61 hier und
Dehne in Frankenthal
entgegen. — Bei größeren
Aufträgen und Wiederholungen
Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden
Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittag 9 Uhr angenommen.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 87.

Mittwoch, den 30. Oktober 1895.

5. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Alle im Gemeindebezirk Bretinig aufhältlichen Reservisten und alle Dispositionsurlauber
werden hierdurch aufgefordert.

Freitag am 8. November 1895

nachmittags 1/2 1 Uhr

Großröhrschorf, Mittel-Gasthof, zur Kontrollversammlung einzutreffen.

Die Militärpapiere sind mitzubringen.

Nichterscheinen wird bestraft.

Bretinig, den 29. Oktbr. 1895.

Sch. Gem.-Vorst.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen Herbst-Kontrollversammlungen in Bezirken des Meldeamts
Ramenz finden wie folgt statt:

Mittwoch, 6. Nov., vorm. 8, 11 und nachm. 3 Uhr in Ramenz, Gasth. „Stadt Dresden“.

Donnerstag, 7. Nov., vorm. 10 Uhr in Schwepnitz, Gasthof.

Freitag, 7. Nov., nachm. 1/2 1 Uhr in Königsdorf, Schützenhaus.

Freitag, 8. Nov., vorm. 7 1/2 und 9 1/2 Uhr in Pulsnitz, Schützenhaus.

Freitag, 8. Nov., nachm. 1 Uhr in Großröhrschorf, Mittel-Gasthof.

Sonnabend, 9. Nov., vorm. 9 Uhr in Großwitz, Gasthof von Wense.

Zur Herbst-Kontrollversammlung haben sich sämtliche Dispositions-Urlauber, Reservisten,
die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften, sowie die noch im Militär-
verhältnis stehenden Halb- und zeitig Ganzzahligen der Jahrgänge 1888—1895 zu stellen.
Die Einberufung zu den Kontrollversammlungen erfolgt durch öffentliche Aufforderung.
Dies geschieht, indem in jeder Ortschaft seitens des Gemeinde-Vorstandes in ordnungsgemäßer
Weise bekannt gemacht wird, zu welcher Kontrollversammlung die betreffenden Mannschaften
zu erscheinen haben.

Die Militärpapiere sind mitzubringen. Nichterscheinen wird bestraft.

Behufs Verteilung einer Stiftung werden alle diejenigen hilfsbedürftigen Veteranen,
welche den Feldzug 1870/71 bei der 9. oder 12. Kompagnie 4. Infanterie-Regi-
ments Nr. 103 mitgemacht haben und weder Invalidenpension noch sonst laufende Unter-
stützungen aus Militärfonds beziehen, hiermit aufgefordert, sich unter Vorlegung ihrer
Militärpapiere beim diesj. Kommando schriftlich zu melden.

Bautzen, am 24. Oktober 1895.

Rgl. Bezirks-Kommando.

Ceruliches und Sächsisches.

Bretinig, den 30. Oktober 1895.

In Großröhrschorf brannte am Mon-
tag nachmittags in der 3. Stunde die Boden-
kammer des Hausbesizers Berge im Nieder-
dorf aus. Das Feuer konnte noch recht
zeitig erloscht und dadurch größeres Unglück
vermieden werden.

Am Freitag nachmittag ist in der
Schulstraße bei Ramenz in der Nähe der
Schulwalle der zweijährige Knabe des Walf-
schäfers Krüger ertrunken.

Am Dienstag früh wurde der Berg-
schützer Robert Hecht in Niedergittersee nebst
seiner ebenfalls dort wohnhaften Sohne ver-
wundet und gefesselt nach Dresden überführt.
Er hatte seine Schwiegermutter, Frau verp.
Lohmann, in der Nacht zum Dienstage so
schwer gemishandelt, daß die alte Frau an
ihren Verletzungen gestorben ist. Der Sohn
wurde der Mithand bezichtigt.

Bürgermeister Schiffer in Reichen,
der vor ungefähr zwei Monaten nach
einem längeren, durch ein Nervenleiden not-
wendig gewordenen Urlaub seine Amtstätigkeit
wieder aufnahm, ist abermals erkrankt
und hat sich dieser Tage in das städtische
Kranken- und Siechenhaus zu Dresden in die
Abteilung des Oberarztes Dr. Ganser be-
geben. Die Symptome der fortschreitenden
Krankheit waren schon längere Zeit merkbar
geworden und erklärten sich auch verschiedene aus-
gesprochene Borkommissäre, die in jüngster Zeit von
ihm aus in die Öffentlichkeit gebracht
wurden. Das Mißgeschick mit der schwer-
kranken Familie ist ein allgemeines. Bür-
germeister Schiffer sieht Mitte der vier-
zig Jahre und amtiert dort seit 1886.

Entscheidung des Reichsgerichts. Ein
Hausvermieter, welcher bei dem Mieten
gegenüber falsche Angaben über den
Zustand seiner Handgrößen macht, um
den Vermieter zur Eingehung des Mietver-
trages zu bestimmen, macht sich, nach einem
Urteil des Reichsgerichts, 2. Strafsenats,
vom 14. März 1895, dadurch nicht eines
Vertragsbruches in bezug auf den Personenstand
des Mieters (des Strafgesetzbuchs) schuldig.

Ein schwer verwundeter Soldat
am Freitag mittags in Begleitung
seiner Kameraden in einer Droschke nach
Mittellager in Zittau transportiert.
Der verwundete schien sich bedeutende Ver-
letzungen am Kopfe zugezogen zu haben, da
sein Blut unter einem schnell angelegten
Tuchverbande stark hervorquoll. Ueber die

Ursache der Verletzung war noch nichts in
Erfahrung zu bringen.

Der bei einem Rechtsanwalt in
Großschönau beschäftigte Schreiberlehrling
Nichter aus Zittau ist am Donnerstagabend
nach Unterschlagung eines Geldbriefes mit
400 Mark Inhaftung geworden. Der
„vielversprechende“ junge Mensch steht im
16. Lebensjahre, ist von ziemlich großer
Figur, hat rotes Haar und auffallend viel
Sommerprossen.

Ein Deserteur des 1. Ulanen-Regi-
ments in Ohsch, Namens Lange, wurde in
Mardach bei Kohnen am letzten Sonntag
im Heu verdeckt aufgefunden. Derselbe war
schon seit ca. 1/4 Jahr fahnenflüchtig und
wurde nunmehr durch den Gendarm seinem
Regiment zugeführt.

Am vergangenen Sonntag abend ging
es im „Gasthof zum alten Kloster“ zu Leub-
nitz ziemlich laut her; ganz besonders war
es ein Knecht aus Gohrisch, der das Tanzver-
gnügen der anwesenden Gäste zu fördern bestrebt
war. Ob dieses renitenten Benehmens vom
Wirt, Herrn Nagel, zur Ruhe verwiesen,
sträubte sich der Kuhstörer anfangs dagegen,
verhielt sich dann jedoch anscheinend ruhig.
In einem unbedachten Augenblick stürzte sich
der rohe Mensch plötzlich auf den nichtahnenden
Wirt und brachte ihm mehrere lebensgefähr-
liche Stiche am Unterleibe bei, so daß der
Bedauernswerte bewußtlos vom Plage getra-
gen werden mußte. Obgleich ärztliche Hilfe
sofort in Anspruch genommen wurde, waren
die Verletzungen doch derart schwere, daß
Herr Nagel am Mittwoch morgen verstorben
ist. Der Mörder wurde verhaftet.

Dieser Tage beschäftigten zwei Söhne
eines Bergwerkes in Neustädtel, 11 und
5 Jahre alt, in der Wohnstube mit dem Gewehr
ihres Vaters. Da erfolgte plötzlich ein schar-
fer Knall, und der jüngere Sohn fiel, von
seinem älteren Bruder getroffen, tot nieder.
Im Laufe des Gewehrs hatte sich der Lade-
stock befunden; derselbe war dem Kinde
in die Brust gedrungen und hatte ihm das
Herz durchbohrt, so daß der Tod augenblick-
lich eintrat. Unbekannt ist noch, ob das
Gewehr schon geladen war, ehe es der ältere
Sohn zur Hand nahm, oder ob es erst von
diesem bemerkt wurde.

Der in Diebstreife bekannte, seit
1888 von der königl. Staatsanwaltschaft Chem-
nitz wegen Rückfallsdiebstahls fleckbriefflich ver-
folgte Schneider Peuthert gen. Bengner aus
Kohnen kam nach siebenjähriger, in der Frem-
denlegion Algerien verbrachter Dienstzeit nach
Sachsen zurück. Er war nicht wenig erstaunt,

als ihn die Polizei trotz seiner langen Abwe-
senheit und seiner bei sich geführten franzö-
sischen Legitimationspapiere wiedererkannte
und hinter Schloß und Riegel beförderte.

Von den am Reichenbach liegenden
Höhen aus bietet der Anblick des Oberlandes
s. Z. ein Bild von besonderer Schönheit. Der
Gebirgszug vom Ruhberg bei Schönheide bis
zum Wendelschein bei Falkenstein und der im
Südosten über die Höhen bei Auerbach herab-
schauende Auersberg liegen im Schnee und
bieten ein ähnliches Bild wie im Sommer
die südlichen Hochgebirge.

Die unter der Schuljugend in Wer-
bau verbreitete Augenkrankheit scheint nun
mehr im langsamen Abnehmen begriffen zu
sein; am Montag vormittags wurden in
Stadtkrankenhaus nur noch 284 Kinder,
178 Mädchen und 106 Knaben, behandelt.

Ein bedauerlicher Unfall ereignete
sich vor einigen Tagen in Werbau. Das 6
Jahre alte Tochterchen schnitzte sich mit einem
Messerspielzeug zurecht, wobei es mit
dem Messer ausglitt und sich dabei ein Auge
vollständig zerschchnitt, so daß dasselbe sofort
ausließ.

Einen „feinen“ Bankrott hat in
Gunnorsdorf ein Dr. Salomon gemacht. Den
angemeldet von 2,109,809
Mark steht der winzige Massebestand von 5274
Mark gegenüber. Die Gläubiger erhalten also
für je 1 Mark ihrer Forderungen 1/4 Pfg.,
das ist auf 1000 Mark ganze 2 Mark 50
Pfg. Der Mann hat seine Zeit verstanden.

Der Schedewitzer Konsumverein zu
Zwidau-Schedewitz hat kürzlich beschlossen,
7000 Mark Vereinsgelder zur Errichtung
eines Fonds für Gewährung von Darlehen
an bedürftige Mitglieder zu verwenden. Die
Behörde hat jedoch diesen Beschluß als un-
zulässig aufgehoben.

Der 70jährige Webermeister Lange
in Glauchau sollte im Amtsgerichte als
Zeuge vernommen werden, brach jedoch in
der Hausflur des Gerichtes plötzlich
vom Schläge getroffen zusammen und mußte
tot vom Plage getragen werden.

Bis das „L. L.“ vernimmt, sind
dem Polizeidirektor Bretschneider in Leipzig
anlässlich seiner glücklichen Errettung bei dem
Mordattentate überaus zahlreiche Glückwünsche
aus allen Teilen des Landes und weit über
dessen Grenzen hinaus, insbesondere aus den
höchsten Beamtenkreisen Sachsens und des
Reiches, sowie seitens der dort amtierenden
ausländischen Konsuln zugegangen. Auch
Se. Majestät der König hat bereits durch die
königl. Kreisshauptmannschaft den allerhöchsten

Glückwunsch über das Wistingen des Attentats
ausprechen lassen. Polizeidirektor Dr.
Bretschneider, der u. z. die zahlreichen Kund-
gebungen der Liebe und Verehrung und ins-
besondere über die allerhöchste Aneignahme
hoch erfreut ist, hat bereits Anlaß genommen,
den Beamten des Polizeiamts in bewegigen
Worten den herzlichsten Dank abzustatten.

Eine Deputation des Rates und der
Stadtverordneten unter Führung des Ober-
bürgermeisters Dr. Georgi in Leipzig über-
reichte am Freitag vormittags Sr. Exzellenz
dem Reichsgerichtspräsidenten v. Dehlschläger
und dem Oberreichsanwalt v. Tessendorf
die Ehrenbürgerbriefe der Stadt Leipzig.

In der Wohnung eines Maurers in
der Marktstraße in Leipzig-Neustadt spielte
am Dienstag morgen das 5jährige Kind des
Logis-Inhabers mit Streichhölzchen, die sich
dabei entzündeten und das Hemd des Kindes
in Brand setzten, jedoch es am Leibe des
Kindes herunterbrannte. Das Letztere trug
schwere Verletzungen davon.

Kirchennachrichten von Frankenthal.
(Donnerstag, den 31. Oktober): Refor-
mationsfest; vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst,
nachm. 1/2 2 Uhr: Kindergottesdienst.

Marktpreise in Ramenz

am 24. Oktober 1895.

Waren	Schärfenreicher		Preis	
	h.	h.	h.	h.
50 Rilo.	6	25	0	—
Rohr	7	35	7	—
Seife	6	42	6	7
Öl	6	20	5	80
Seife	7	86	7	—
Seife	11	3	10	55
50 Rilo	—	—	50	80
50 Rilo	—	—	22	—
50 Rilo	—	—	2	50
50 Rilo	—	—	2	10
50 Rilo	—	—	9	75
50 Rilo	—	—	2	—

Dresdner Schlachtviehmarkt

den 28. Oktober 1895.

Auf dem letzten Schlachtviehmarkt waren
zum Verkauf gestellt: 598 Rind-
schweine, 892 Hammel und 200
Summa 3367 Schlachtvieh.
Der Schlachtgewicht von Rind-
wurden 68—72 Mt., für
unter Kühe wurden 65—
Stücke 45—55 Mt. b.
Paar im Gewicht
Mt., das Pa.
Schwere 60—65
Gewicht von Land-
galt 41—45 Mt.
82—40 Mt.